



NIEDERSCHRIFT

über die 16. Sitzung des Ortsbeirates Nußdorf der Stadt

Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 28.09.2011,

im Ortsvorsteherbüro Nußdorf, Sitzungssaal, Kirchstraße

36

Beginn: 19:00

Ende: 20:45



Anwesenheitsliste

SPD

Günter Estelmann

Heinrich Henn

Frank Kaiser

Hans Peter Thiel

CDU

Bernhard Löffel

Manfred Möckli

Dr. Christine Sögding

Erwin Wambsganß

Bündnis 90/Die Grünen

Magnus Rieber

FWG

Norbert Diemert

Sieglinde Pfaffmann

FDP

Eckhard Blank

Martin Heupel

Vorsitzender

Rudi Eichhorn

Berichterstatter

Friedrich Menacher

Anwesend bis Ende TOP 2 öS

Sonstige



Otto Pfaffmann

Schriftführer/in

Annette Becker

Entschuldigt

SPD

Iris Bittig

CDU

Martin Bauer



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Einwohner und Herrn Menacher vom Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau in der Pfalz (EWL).

Die SPD-Fraktion stellte rechtzeitig vor Einladung zur Ortsbeiratssitzung zwei Anträge. Unter Tagesordnungspunkt 2 der öffentlichen Sitzung wurde folgender Antrag aufgenommen:
„Berichterstattung durch einen Vertreter des EWL zum aktuellen Sachstand bzgl. der immer wieder auftretenden Überflutungen in der Geißel- und Bauerngasse“. Die folgenden Tagesordnungspunkte verschoben sich entsprechend.

TOP 3 der öffentlichen Sitzung „Haushaltsplanung 2012 – Maßnahmen für die Prioritätenliste und investive Projekte aus dem Budget II“ wurde durch den Antrag der SPD-Fraktion „Aufnahme der Sanierung bzw. Umgestaltung des Kinderspielplatzes in der Kirchhohl als eine dringend erforderliche Maßnahme in die Prioritätenliste 2012“ ergänzt.

Der Ortsbeirat stimmte der geänderten Tagesordnung einstimmig zu. Weitere Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche wurden nicht vorgebracht.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Antrag der SPD-Fraktion;
Berichterstattung durch einen Vertreter des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau in der Pfalz zum aktuellen Sachstand bzgl. der immer wieder auftretenden Überflutungen in der Geißel- und Bauerngasse
3. a) Haushaltsplanung 2012 - Maßnahmen für die Prioritätenliste und investive Projekte aus dem Budget II
b) Antrag der SPD-Fraktion; Aufnahme der Sanierung bzw. Umgestaltung des Kinderspielplatzes an der Kirchhohl als eine dringend erforderliche Maßnahme in die Prioritätenliste 2012
4. Informationen
5. Wünsche und Anträge



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Von Frau Susanne Pfaffmann wurden zum geplanten Sanierungsgebiet mehrere Fragen gestellt, die vom Vorsitzenden beantwortet wurden:

1. Wie wird der Begriff Sanierungsgebiet definiert?
Unter einem Sanierungsgebiet versteht man die Ausweisung eines Gebietes einer Gemeinde oder eines Stadtteils, in dem bei der freiwilligen Durchführung von Sanierungsmaßnahmen der Gesetzgeber die Projekte in Form einer direkten Geldgabe und/oder in einer verbesserten Absetzbarkeit der Sanierungskosten von bis zu 100 % auf 12 Jahre fördert. Bei denkmalgeschützten Gebäuden können evtl. weitere Förderungen hinzukommen.
2. Welchen Bereich umfasst das Nußdorfer Sanierungsgebiet genau?
Dies steht noch nicht fest. Zunächst wurde ein Untersuchungsgebiet ausgewiesen, welches durchaus größer sein kann, als das letztlich zu beschließende Sanierungsgebiet. Dieses wird mit dem Mittelpunkt Dorfplatz einen Teil des Ortskernbereiches umfassen. Die genauen Pläne können später im Stadtbauamt eingesehen werden.
3. Außer Vorteilen wird es sicher auch Nachteile geben. Welche sind dies?
Die Gemeinde könnte ihr Vorkaufsrecht nur dann einsetzen, wenn Grundstücksflächen zur Verbesserung der örtlichen Infrastruktur (z. B. für den Bau eines Kindergartens) benötigt würden.
Dies ist nicht vorgesehen.
Innerfamiliäre Schenkungen seien bis 500.000 € erlaubt.
Die gesetzlich eingeräumte Kaufpreisprüfung dient zur Ausschaltung von Immobilienspekulanten. Das Sanierungsrecht erlaubt allerdings dem Stadtrat, hierauf zu verzichten, wenn mit Spekulationen nicht zu rechnen ist, was für Nußdorf zutreffen dürfte. In welcher Größenordnung mit dem Kaufpreis nach oben oder unten vom Bodenrichtwert abgewichen werden kann, ist noch in Erfahrung zu bringen. Auch die Zahlung von Ausgleichsbeträgen wird sich erübrigen, da hierfür die Voraussetzungen fehlen.
4. Wie lange wird das Sanierungsgebiet bestehen?
Dies ist nicht absehbar. Ein kleines Sanierungsgebiet in Godramstein wurde nach wenigen Sanierungsmaßnahmen nach 25 Jahren wieder aufgelöst. Ausgleichsbeträge wurden keine erhoben, da infrastrukturell (Straßenpflasterungen o. ä.) keine werterhöhenden Veränderungen vorgenommen wurden.
5. Wie kommt es, dass ein Sanierungsgebiet gebildet werden soll; von wem stammt die Idee?
Der Stadtrat beschloss für die Stadtdörfer anstelle der Erstellung von Dorfentwicklungsplänen die Ausweisung von Sanierungsgebieten.
Mit dem Stadtratsbeschluss im Jahre 2010 begann die Planungsarbeit.
6. Besteht eine Auskunftspflicht der Einwohner gegenüber der Verwaltung?
Das Gesetz schreibt eine Auskunftspflicht gegenüber der Daten erhebenden Verwaltung vor. Inzwischen sind rund 70 Personen befragt worden. Termine zu weiteren Befragungen werden noch bekannt gegeben.
7. Kann jemand auf Wunsch vom Sanierungsgebiet ausgeschlossen werden?
Jeder kann Widerspruch gegen die Ausweisung einlegen. Dabei kann auch über einen Ausschluss entschieden werden.
8. Wie erfahren wir, dass das Sanierungsgebiet beschlossen wurde und in welchem Zeitraum Widerspruch eingelegt werden kann?
Dies werde rechtzeitig bekannt gegeben.



9. Welche Rolle spielt Herr Holch?

Herr Holch spielt keine Rolle, da ihm das Träger-Haus am Dorfplatz nicht gehört. Eigentümer ist die Interessengemeinschaft der Nußdorfer Vereine. Herr Holch bekundet lediglich Interesse an diesem Haus, um gemeinsam mit einem Investor unter Einbeziehung von Teilen der Hausfront darin Ferienwohnungen zu bauen. Weil das Gebäude nicht unter Denkmalschutz gestellt wurde, möchte er dann die Fördermöglichkeiten in einem ausgewiesenen Sanierungsgebiet nutzen.

Den anschließenden Wunsch der Einwohnerin, der Vorsitzende möge ihre Notizen unterschriftlich bestätigen, lehnte dieser ab.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Antrag der SPD-Fraktion;

Berichterstattung durch einen Vertreter des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau in der Pfalz zum aktuellen Sachstand bzgl. der immer wieder auftretenden Überflutungen in der Geißel- und Bauerngasse

Ortsbeiratsmitglied Thiel erläuterte den Antrag der SPD-Fraktion. Der Antrag sei gestellt worden, damit der Ortsbeirat über den aktuellen Sachstand informiert würde, wie z. B. über die Ergebnisse der Untersuchungen, bisher durchgeführte Maßnahmen, geplante Maßnahmen, das Zeitraster oder finanzielle Ressourcen aus den für 2011 eingestellten Haushaltsmitteln.

Die Anwohner sähen sich immer wieder gezwungen, sich mittels Maßnahmen gegen auftretendes Oberflächenwasser abzusichern. Besucher müssten zum Teil über Nachbargrundstücke wegen der liegenden Sandsäcke laufen. Vor der Kanalsanierung hätte es dies nicht gegeben.

Demgegenüber sei bei Starkregen das Regenrückhaltebecken des ND 5 nicht annähernd gefüllt.

Herr Menacher, AbtL beim EWL, ging auf den SPD-Antrag und die von Ortsbeiratsmitgliedern gestellten Fragen wie folgt ein:

Das Problem sei bereits 2009 geschildert worden.

Die Kanäle dürften statistisch grundsätzlich alle zwei Jahre überlaufen.

Um Überflutungen zu vermeiden, müsse das Kanalsystem so ausgebaut werden, dass es nur alle 10 Jahre überlaufe. Der Regenwasserkanal habe noch ausreichend Luft. Das Problem liege im Mischwasserkanal.

In der Einmündung Am Kindergarten/Geißelgasse werde ein Überlaufbauwerk zur Entlastung des Mischwasserkanals von dort in den Regenwasserkanal gebaut. Danach solle das Wasser in die alte Weidwiesendole fließen. Die Einleitung des Mischwassers in dieses Gewässer sei von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd bereits genehmigt. Zuvor müssten jedoch noch die Versorgungsleitungen im Kreuzungsbereich verlegt werden. Nach Ende der Einspruchsfrist (Mitte Juli 2011) hätten schon die Ausschreibungen erfolgen sollen. Dies sei jedoch noch nicht geschehen.

Die Verzögerung habe das private Planungsbüro durch fehlerhafte Arbeit zu verantworten mit der Folge, dass es nun die Richtigstellung umsonst durchführen müsse. Die Änderungsplanung würde noch ca. zwei Wochen beanspruchen. Nach einer weiteren Bearbeitungszeit von ca. einer Woche beim EWL werde die Ausschreibung mit einer Abgabefrist von sechs Wochen erfolgen. Die Arbeiten könnten deswegen erst im kommenden Jahr beginnen.

Aber auch, weil im Hof des Anwesens Preuß in der Bauerngasse der Kanal vergrößert werden müsse. Dieser sei nach Aussage des Herrn Preuß damals bei den Sanierungsarbeiten zugemauert worden. Würden die Arbeiten in diesem Jahr noch beginnen, stünde möglicherweise witterungsbedingt der Graben im Hof der Familie Preuß über Winter offen.

Die für 2011 eingestellten Haushaltsmittel würden in das kommende Jahr problemlos übertragen. Je nach Witterung würden die Arbeiten im Februar/März 2012 beginnen.

Die Beweissicherer hätten die Aufgabe, die überflutungsbetroffenen Gebäude zu begutachten.

Der Kanal werde im Inline-Verfahren saniert. Durch den größeren Kanalquerschnitt solle das Wasser nicht mehr gebremst werden.

Aufgrund der Anregung vom 1. stv. Ortsvorsteher Diemert wolle Herr Menacher prüfen, ob es möglich sei, kurzfristig den angeblich zugemauerten Kanal auf dem Anwesen Preuß zu öffnen.

Der ND 5 hänge nicht am Regenwasserkanal. Dafür gebe es das Regenrückhaltebecken. Er sei nur am Mischwasserkanal angeschlossen.

Aufgrund des Kanalverlaufes durch die Gärten und das Anwesen Preuß werde das Überlaufbauwerk nicht beim Anwesen Kessinger an der Einmündung Am Kindergarten/Kirchstraße errichtet.

Ein vergleichsweise kleiner dimensioniertes Regenrückhaltebecken beim ND 5 hätte kostenmäßig kaum etwas gebracht. Auch könne das Becken zusätzlich eine Randbebauung mit abfangen.

Das bei Starkregen aus der Badewanne der Familie Günthert kommende Wasser hänge grundsätzlich mit der Entlüftung der Sanitäreanlagen zusammen.





Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

a) Haushaltsplanung 2012 - Maßnahmen für die Prioritätenliste und investive Projekte aus dem Budget II

b) Antrag der SPD-Fraktion; Aufnahme der Sanierung bzw. Umgestaltung des Kinderspielplatzes an der Kirchhohl als eine dringend erforderliche Maßnahme in die Prioritätenliste 2012

Die SPD-Fraktion habe den Antrag gestellt, um ein Zeichen zu setzen, damit dort etwas passiere, so Ortsbeiratsmitglied Thiel. Zumal der Austausch eines größeren Spielelementes bereits für 2012 vorgesehen sei. Gewünscht seien eine naturnahe Planung und Umgestaltung des Spielplatzes sowie hierzu ein Mitspracherecht der Eltern.

Der Vorsitzende antwortete, dass es eines solchen Antrags nicht bedurft hätte, denn wie aus der nachfolgenden Prioritätenliste hervorgeht, ist das Projekt unter lfd. Nr. 3 bereits aufgenommen und mit dem Prädikat „sehr hohe Priorität“ versehen.

Ortsbeiratsmitglied Dr. Sögding wies darauf hin, dass auch die Eltern in die Planung mit einbezogen werden sollten. Es gäbe Dinge auf dem jetzigen Spielplatz, welche sehr gut angenommen und viel benutzt würden, wie z. B. die Tischtennisplatte. Sie schlug einen gemeinsamen Ortstermin mit der zuständigen Grünflächen-Abteilungsleiterin vor.

Bei einer Umgestaltung im Jugendwerk St. Joseph sei die Firma Naturspur engagiert worden. Evtl. bestehe die Möglichkeit, Fördermittel aufgrund der naturnahen Umgestaltung zu erhalten. Natürlich seien manche Arbeiten auch in Eigenleistung vorzunehmen.

Die weiteren Punkte der Prioritätenliste wurden von den Ortsbeiratsmitgliedern ebenfalls eingehend beraten.

Der Ortsbeirat beschloss einstimmig folgende Prioritätenliste:

| <p align="center">Haushaltsplanung 2012 ff. Prioritätenliste des Stadtteils Nußdorf</p> | <p align="center">Kosten</p> | <p align="center">Amt</p> | <p align="center">Priorität sehr hohe Priorität Priorität wünschenswert</p> |
|--|-------------------------------------|----------------------------------|--|
| <p>1. Straßen und Wege – Neu- und Ausbau</p> <p>a) Fuß- und Radweg vom Rebenblütenweg (Neubaugebiet ND 5) bis zum Boschweg; Neubau – Unmittelbare Anbindung an Sportplatz und Turnhalle bzw. Lindenbergstraße (L 512) - Einrichtung einer zweiten Linienbushaltestelle</p> <p>b) Wirtschaftsweg am Herrenberg (südl. Verlängerung Bauerngasse); Ausbau und Aufstufung zur Gemeindestraße - Förderung längst beantragt</p> <p>c) Dorfplatz/Kirchstraße/Am Kindergarten; Straßenbeleuchtungsausbau – Versetzung einer Leuchte am Dorfplatz und Erneuerung der Straßenleuchten im neu ausgebauten Straßenstück Dorfplatz/Kirchstraße/Am Kindergarten (aus wiederkehrenden Beiträgen)</p> <p>d) Walsheimer Straße (tlw. K 11); Ausbau</p> <p>e) Dammheimer Straße/K 8; Ausbau - i. V. m. Flurbereinigung, Projekt IV, in 2013</p> <p>f) Pfarrer-Lehmann-Straße; Ausbau</p> <p>g) Kirchstraße von der Grundschule/Ortsverwaltung bis zum Kirchplatz; Ausbau (niveaugleiche Bituminierung der Fahrbahn und Pflasterung der Gehwege)</p> | <p>20.000 €</p> <p>52.000 €</p> | <p>660</p> | <p>sehr hohe Priorität sehr hohe Priorität</p> <p>sehr hohe Priorität</p> <p>sehr hohe Priorität</p> <p>sehr hohe Priorität sehr hohe Priorität</p> <p>Priorität wünschenswert</p> |



| | | | |
|--|--|-----|---------------------|
| <p>h) Gehwege; Umgestaltung in Roccapflaster aufgrund einzelner Anliegerwünsche – mit 50 %-iger Budget II-/Restbudget-Beteiligung</p> | | | |
| <p>2. Geschwindigkeitsdämpfende bzw. verkehrsberuhigende Maßnahme Lindenbergstraße (L 512)/Breiter Weg (südlicher Ortsein-/ausgang); Neubau Fahrbahnteiler – gemäß vorliegender Entwurfs-planung (große Lösung) des Landesbetriebs Mobilität (LBM) - Antragstellung auf Aufnahme in die Landestraßenplanung für 2013/2014</p> | | 660 | Priorität |
| <p>3. Grünflächen a) Spielplatz (Kirchhohl); naturnahe Umgestaltung sowie Spielgeräteerneuerung und -sanierung - mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung und Eigenleistungen</p> | | 352 | sehr hohe Priorität |
| <p>b) Kleiner Platz (Ecke Lindenbergstraße/Hintergasse); Umgestaltung – mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung (7.000 €)</p> | | | sehr hohe Priorität |
| <p>4. Gebäudeunterhalt</p> | | 820 | |
| <p>a) Turnhalle; Wärmedämmung der Hallendecke (erhebliche Energieeinsparung)</p> | | | sehr hohe Priorität |
| <p>b) Gemeindehalle (Pfarrer-Lehmann-Straße); Erneuerung des Hallentores – mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung</p> | | | Priorität |
| <p>c) Wohngebäude (Weidwiesenweg); Sanierung</p> | | | Priorität |
| <p>5. Friedhof</p> | | 325 | |
| <p>a) Halle; Sanierung des Fußbodens – mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung</p> | | | sehr hohe Priorität |
| <p>b) Ehrenhain; Sanierung und Umgestaltung einschließlich der Anlage eines weiteren Urnengräberfeldes – mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung und Eigenleistungen</p> | | | Priorität |
| <p>c) Halle; Ersatzbeschaffung der Bestuhlung – mit Budget II-/Restbudget-Beteiligung</p> | | | Priorität |
| <p>6. Straßenoberflächenentwässerung Geißelgasse/Am Kindergarten; Kanalbaumaßnahme gegen Überflutungen</p> | | 863 | sehr hohe Priorität |
| <p>7. Stadtplanung und -entwicklung Ortskern; Ausweisung eines Sanierungsgebietes (Dorferneuerungsmaßnahme)</p> | | 610 | sehr hohe Priorität |



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Informationen

Der Vorsitzende informierte über Folgendes:

Brennholz im Außenbereich

Die untere Naturschutzbehörde habe in Absprache mit der Bauordnungsabteilung ein Merkblatt zur Lagerung von Holz im Außenbereich erstellt. Es sei eine Bagatellschwelle festgelegt worden, ab dieser die Holzlagerung genehmigt werden müsse. Anzumelden sei die Lagerung von Holz im Außenbereich jedoch immer.

Neue Station der Energie Südwest AG (ESW)

An der Ecke Walsheimer Straße/Bauerngasse möchte die ESW eine neue Verstärkerstation mit einem neuen Stahlmast setzen. Die Ortsbeiratsmitglieder äußerten sich hierzu wegen der entstehenden Sichtbehinderung an der Straßenkreuzung nicht sehr positiv. 1. stv. Ortsvorsteher Diemert werde sich mit Herrn Wagner (ESW) zwecks eines Ortstermins in Verbindung setzen.

Vollsperrung der Herrenbergstraße

Auf der Herrenbergstraße müsse von der halben Toreinfahrt der Firma Frey & Kissel – Wilh. Schacherer GmbH bis ca. 10 Meter hinter die Einmündung der Gilletstraße der Deckbelag abgefräst und erneuert werden. Die Ausführung erfolge voraussichtlich in der Zeit von Dienstag, 04.10.2011, bis Freitag, 07.10.2011. Die Sperrung solle voraussichtlich am Freitagmorgen um 6.00 Uhr wieder abgebaut werden.

Die Umleitung des Gesamtverkehrs erfolge über Godramstein. Für den Busverkehr erfolge sie wie bei der letzten Baumaßnahme in Nußdorf über den Breiten Weg.

Belegung der Nußdorfer Turnhalle

Aufgrund der schwierigen Sporthallensituation in Landau müsse auch die Turnhalle Nußdorf stärker für den Schulsport in Anspruch genommen werden. Der Schulsport habe Vorrang vor dem Vereinssport.

Freundeskreis Landesgartenschau Landau – Unterbringung des Tombola-Hauses

Die Arbeitsgruppe II des Freundeskreises Landesgartenschau Landau sei auf der Suche nach einer Möglichkeit, ihr Tombola-Häuschen unterzubringen. Der Platzbedarf betrage 5 x 5 m, Höhe ca. 4 m. Aufgrund der in der Gemeindehalle bereits untergebrachten Gegenstände einschließlich des Gemeinetraktors nebst Anbaugeräten sahen die Ortsbeiratsmitglieder keine Möglichkeit, das Tombola-Häuschen dort unterzustellen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Wünsche und Anträge

Seniorenachmittag am 16.10.2011

Es wurde kurz die Organisation (Kuchen und Helfer) und Durchführung besprochen.

Niederschriften

Ortsbeiratsmitglied Thiel habe bei Einsicht in Session-Net festgestellt, dass neben den beiden vergangenen Sitzungsniederschriften auch noch die Niederschriften der 9. und 10. Ortsbeiratsitzungen fehlten. Solche langen Bearbeitungszeiten kämen seines Wissens anderweitig nicht vor. Der Vorsitzende schilderte kurz die Arbeitsbelastung von Frau Becker aufgrund der Betreuung zweier Stadtdörfer. Sie bemühe sich, die noch ausstehenden Niederschriften baldigst nachzuholen.

Informationen zur Haushaltsplanung

Stadtratsmitglied Pfaffmann schlug vor, den Entwurf der Prioritätenliste künftig ins Session-Net einzustellen.

Beschädigte Feldwege

Nach Versetzen mehrerer Strommasten durch die Pfalzwerke AG seien verschiedene Feldwege beschädigt bzw. ganz kaputt, so 2. stv. Ortsvorsteher Wambsganß. Vom Feldausschuss sei der Zustand der Wege zuvor aufgenommen worden.

Herr Wambsganß habe sich bereits telefonisch an das Bauamt gewendet. Bis heute habe er jedoch keine Rückmeldung erhalten. Es sei vorgesehen gewesen, sich mit den Herren Neubecker und Erdelji der Abteilung Straße zu einem Ortstermin zu treffen. Dieser sei jedoch nicht zustande gekommen. Der Vorsitzende sagte zu, diesbezüglich Herrn Bernhard (Abteilungsleiter) anzurufen.

Leitpfosten entlang der K8 Godramstein-Nußdorf

Die Leitpfosten entlang der K 8 zwischen Godramstein und Nußdorf lägen noch immer am Straßenrand, so Ortsbeiratsmitglied Möckli.

Die Schuld würde auf Vollernterfahrer geschoben, so Ortsbeiratsmitglied Löffel. Diese entfernten die Pfosten zur Einfahrt in die Weinbergszeilen und würden sie angeblich nicht mehr aufstellen.

Ortsbeiratsmitglied Möckli habe den Eindruck, solange der Ortsteil selbst diese Arbeiten bezahlen musste, seien die Kontrolleure stets parat gestanden. Die Leitpfosten lägen bereits seit der Weinkerwe. Dem stimmte auch der Vorsitzende zu und versprach, sich darum zu kümmern.



Die Niederschrift über die 16. Sitzung des Ortsbeirates Nußdorf der Stadt Landau in der Pfalz am 28.09.2011 umfasst 8 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 18.

Vorsitzender

Annette Becker
Schriftführer